



# audio

ZELGER MAGAZINE

## Hören aktuell

Hören ist nicht  
gleich verstehen

## Hör-Erlebnisse

Hören trainiert  
das Gedächtnis

## Hör-Technologien

Gezielte Unterstützung  
von Kinderohren



Liebe Leser,

Ihnen stets die neuesten Informationen aus der Welt des Hörens zu bieten, war schon im Jahr 2000 unser fester Vorsatz, als die Audio-News zum ersten Mal erschien. Seitdem ist unser 1982 gegründetes Unternehmen, auch dank Ihres Vertrauens, stetig weiter gewachsen. Mehr Mitarbeiter bringen mehr Fachwissen und neue Kompetenzen ein und auch die Zahl der Filialen hat zugenommen. Mittlerweile gibt es acht Zelger Center, die mit einem innovativen Raumkonzept sowie einem Service aufwarten, den immer mehr Kunden zu schätzen wissen. Wir haben uns nun entschieden, der Zeitschrift einen neuen Namen zu geben: „audio, Zelger Magazine“. „audio“, der lateinische Begriff für „ich höre“, ist nicht nur passend zu den Inhalten der Zeitung, sondern auch kurz und einprägsam und für deutsch- und italienischsprachige Leser verständlich. Zelger Magazine soll das Markenzeichen Zelger und den Zeitschriftencharakter besser hervorheben, behandelt doch die audio neben den bewährten Rubriken ein breiteres Themenspektrum, in welchem wir insbesondere den Erfahrungen und Fragen der Betroffenen immer mehr Bedeutung beimessen. Im Leitartikel „Hören aktuell“ wid-

men wir uns üblicherweise einem Thema, das neuere Erkenntnisse über unser Gehör betrifft. In dieser Ausgabe geht es um den wichtigen Unterschied zwischen Hören und Verstehen. Denn dieser muss schon bei der Feststellung einer Hörminderung und insbesondere bei der Anpassung eines Hörsystems berücksichtigt werden.

Neben Beiträgen zu den Themen Hören, Hörgeräte und Gehörschutz, begleitet von den technischen Erläuterungen in der audioInfo, verfolgen wir unseren Vorsatz weiter, Ihren Erfahrungen und Anliegen mehr Gehör zu verschaffen. So entstanden zuletzt die Erfahrungsberichte, in denen unsere Kunden von Ihren Hörerlebnissen erzählen. Hinzu kommt nun unsere neue Beratungsseite „Der Experte antwortet“. Hier finden Sie ab dieser Ausgabe Antworten auf Fragen, die uns Interessierte und Kunden häufig stellen.

In der audio berichten wir traditionell über unternehmensinterne Entwicklungen. Zu feiern gibt es heuer ein rundes Jubiläum – das 10-jährige Bestehen von Zelger Hörexperthen in Verona ist Anlass für unseren Artikel. Dank der Übernahme des Veroneser Hörgeräteunternehmens „Sordità Favale“ im Jahr 2004 konnten wir

auch außerhalb Südtirols Fuß fassen. Bei gegebenem Anlass schließen sich Beiträge zu Forschung und Fortbildung an. Denn wir wollen unser Wissen ständig erweitern und an Sie weitergeben.

Aber die audio ist auch von der Aufmachung her gewachsen: von 8 auf 12 Seiten. Und sie erscheint viermal statt wie bisher dreimal pro Jahr. Dafür kommt sie nun auch „luftiger“, mit mehr Bild und neuen grafischen Elementen daher, damit Sie sich in der erweiterten Themenslandschaft gut zurechtfinden. Denn wir wollen die Serviceorientierung von Zelger Hörexperthen vor allem auch in mehr Lesefreundlichkeit für Sie umsetzen.

Eine angenehme Lektüre wünscht

Roland Zelger

# Hören ist nicht gleich verstehen

Hören und Sprachverstehen sind zwei unterschiedliche Dinge. Dessen sind sich Menschen mit einem Hörverlust häufig nicht bewusst, da ein beeinträchtigtes Sprachverstehen von den Betroffenen selbst nur schwer wahrnehmbar ist. Ein Hörtest deckt auch unerkannte Hörverluste auf.

Einwandfreies Hören und Verstehen ist die Grundvoraussetzung für die tägliche Kommunikation in der Familie, unter Freunden oder bei der Arbeit. Aber auch in alltäglichen Situationen wie beim Fernsehen, am Bahnhof, beim Kassenschalter in der Bank oder im Supermarkt kommt es darauf an, Wichtiges von Unwichtigem zu unter-

scheiden, und das vielfach bei gleichzeitigen Umgebungsgeräuschen.

## **Die anderen sprechen so undeutlich...**

„Ich höre noch gut, aber manche Leute sprechen einfach undeutlich.“: Vielleicht haben auch Sie diesen Satz schon in ihrem Familien- oder Bekanntenkreis

gehört oder gar selbst ausgesprochen. Viele Menschen mit beginnenden Hörproblemen haben den Eindruck, dass sie noch richtig gut hören. Dabei können sie zwar oft einerseits sogar leise Geräusche wahrnehmen, haben aber andererseits Schwierigkeiten, Gesprochenes richtig zu verstehen. Auch kommt es vor, dass Menschen mit







Hörverlust ein Geräusch hören, dieses aber nicht zuordnen können. Sie hören eine Stimme, verstehen aber die Worte nicht. Zwischen Hören und Verstehen besteht also trotz des engen Zusammenhangs ein großer Unterschied. Denn Verstehen ist ein komplexer Vorgang im Gehirn, der ein beidseitiges einwandfreies Gehör voraussetzt.

## **Verstehen erfolgt im Gehirn**

Wenn wir einen Ton hören, wird ein komplexer Vorgang in Gang gesetzt. Die Schallwellen gelangen über das Außenohr durch den Gehörgang zum Trommelfell und lassen dieses vibrieren. Dadurch geraten im Mittelohr Hammer, Amboss und Steigbügel in Bewegung. Diese Schwingungen stimulieren im Innenohr, der Schnecke, Tausende winziger Haarsinneszellen, welche die Schwingungen in elektrische Impulse umwandeln und an das Gehirn senden, das nun mit der Verarbeitung beginnen kann.

## **Zuerst verschwinden die hohen Töne**

Die winzigen Haarsinneszellen im Innenohr, welche die Reize an das Gehirn senden, werden über die Jahre stark beansprucht. Irgendwann halten sie der Belastung nicht mehr stand und brechen ab. Auch Lärm, ein Hörsturz, bestimmte starke Medikamente und andere Faktoren können die feinen Sinneszellen beschädigen. Als erste davon betroffen sind die Sinneszellen gleich am Eingang des Innenohres, über die alle Schallwellen rollen. Sie sind für die Wahrnehmung der hohen Töne zuständig und damit für klares und deutliches Sprachverstehen. Mehr als die Hälfte aller Menschen mit Hörschäden ist vom so genannten „Hochton-Hörverlust“ betroffen. Die Sinneszellen für tiefe Töne und Vokale liegen hingegen gut geschützt im Inneren der Schnecke und sind somit äußeren Einflüssen weniger ausgesetzt.

## **„Pfanne“ oder „Kanne“?**

Wenn jemand in einem „Küchensprach“, zuhause oder bei der Arbeit im Restaurant „Pfanne“ statt „Kanne“ versteht, kann das zu peinlichen Missverständnissen führen. Eine Person mit Hochton-Hörverlust wird die Wörter „Pfanne“ und „Kanne“ zwar gleich laut wahrnehmen, hat jedoch Probleme, die Anfangskonsonanten der beiden Wörter zu unterscheiden. Die so genannten „stimmlosen Konsonanten“, zu denen außer k und p zum Beispiel auch f, s und h gehören, werden dem hohen Frequenzbereich zugeordnet. Vokale wie a, o und u hingegen liegen im tiefen Frequenzbereich. Sie machen das Lautheitsempfinden, also das Hören, aus, während die hohen Töne das Verstehen bestimmen. So kann es vorkommen, dass eine Person mit Hochton-Hörverlust Sprache noch genauso laut hört, aber nicht mehr so deutlich versteht wie ein Normalhörender. Diese Person wird den Eindruck haben, dass ihr Gehör noch einwandfrei funktioniert, obwohl die höheren Frequenzen nicht mehr optimal wahrgenommen werden. Bei störenden Geräuschen in der Umgebung und weiter Entfernung zur Schallquelle wird es Menschen mit Hochton-Hörverlust dann nahezu unmöglich, Gesprochenes zu verstehen.

## **Ein Hörtest überprüft Hören und Verstehen**

Je nach Art und Ausmaß eines Hörverlustes wird dieser vom Betroffenen erkannt oder eben nicht erkannt. Liegt die Schwerhörigkeit im Tieftonbereich, wirken alle Geräusche leise und dumpf, was leicht wahrnehmbar ist. Der weit verbreitete Hochton-Hörverlust hingegen bleibt oft unbemerkt.

Haben Sie auch manchmal das Gefühl, dass Sie noch gut hören, aber nicht mehr so gut verstehen? Dass viele Leute undeutlich sprechen oder nuscheln?





Mit einem Hörtest beim HNO-Arzt oder Hörgeräteakustiker lässt sich Ihre individuelle Hörleistung präzise feststellen. Zelger Hörexperten setzt gezielt auf eine systematische Prävention und empfiehlt, ein Mal im Jahr einen

Hörtest durchzuführen. Auch wenn jemand meint, gut zu hören, ist es sinnvoll, das Hörvermögen überprüfen zu lassen. „Denn wir können mit einem Hörtest präzise Ergebnisse ermitteln, sowohl was das Hören als auch was

das Verstehen anbelangt. Liegt eine Hörminderung vor, können wir ebenso gezielte Maßnahmen zur Verbesserung der Hörleistung treffen“, erklärt Roland Zelger. ■

Ihr persönlicher  
**GUTSCHEIN**  
für einen  
kostenlosen  
Hörtest

Gültig bis zum 30. Mai 2014

Hörleistung testen - wieder gut hören  
und verstehen! Unverbindliche Beratung in  
allen Zelger Centern und Servicestellen!

**Kostenlose Hotline 800 835 825**

 **ZELGER**  
HÖREXPERTEN - ESPERTI DELL'UDITO

Hören Sie auf uns.



## „Originalklang fast wieder vollkommen“

Mit fortschreitendem Alter ließ das Hörvermögen von Hubert M. nach. Dank seiner Hörsysteme kann der 71-Jährige das Musikhören jetzt wieder richtig genießen.

*audio: Seit wann tragen Sie Hörsysteme?*

**Hubert M.:** Ich habe mich vor neun Jahren bei Zelger Hörexperthen mit Hörsystemen versorgen lassen.

*audio: Was war für Sie der ausschlaggebende Grund, sich für Hörgeräte zu entscheiden?*

**Hubert M.:** Ich bin ein sehr interessierter und begeisterter Musikliebhaber

und spiele selbst ein Instrument. Als mein Gehör nachließ, konnte ich den Gesamtklang der dargebotenen Musik nicht mehr klar wahrnehmen.

*audio: Wie kommen Sie mit Ihren Hörsystemen zurecht?*

**Hubert M.:** Ich komme mit den Hörgeräten sehr gut zurecht. Ich kann behaupten, dass ich den natürlichen Originalklang wieder nahezu vollkommen hören kann. Dies kann ich besonders mit meinen neuen Geräten bestätigen.

*audio: In welchen Bereichen außer der Musik hat sich die Lebensqualität dank Ihrer Hörsysteme verbessert?*

**Hubert M.:** Neben dem Musikhören und beim Fernsehen bei der Teilnahme an Gesprächen in Gesellschaft von Freunden und im Kreise meiner



Familie. Ich kann mitdiskutieren, ohne immer wieder nachfragen zu müssen.

*audio: Wie empfinden Sie die Unterstützung vonseiten Ihres Hörgeräteakustikers?*

**Hubert M.:** Ich kann mich für alle Belange, die meine Hörsysteme betreffen, an ihn wenden und erhalte entsprechende Hilfe für jedes Problem. Das finde ich super! ■

## Hören trainiert das Gedächtnis

Neueste Forschungserkenntnisse zeigen, dass gerade ältere Menschen durch die bewusste Wahrnehmung unterschiedlicher Geräusche ihre Konzentration steigern können. Eine einfache Hörübung hilft dabei.

Auch unser Gehirn altert. Damit verbunden sind in der Regel Veränderungen der neuropsychologischen Funktionen. Typischerweise klagen ältere Menschen über Gedächtnisprobleme oder über das Nachlassen der Fähigkeit, mehrere Dinge gleichzeitig

im Blick zu behalten oder flexibel und schnell auf Neues zu reagieren. Dabei besteht ein eindeutiger Zusammenhang zwischen nachlassender Reaktionsfähigkeit und schlechtem Hören. Liegt eine Hörminderung vor, hat dies Auswirkungen auf eine sichere Orien-

tierung und auf die Fähigkeit, schnell auf Gesagtes zu reagieren und zu antworten. Das Center für Neuropsychologische Diagnostik und Intervention (Cendi) an der Universität Vechta (Niedersachsen/Deutschland) untersucht in diesem Zusammenhang geistige und





körperliche Trainingsmöglichkeiten zur Erhaltung der geistigen Leistungsfähigkeit im Alter und empfiehlt eine einfache Hörübung, um das Gedächtnis fit zu halten.

#### **Ohren auf, Augen zu**

Um die Konzentration zu fördern, können Menschen mit Gedächtnisproblemen folgende Übung machen: Sie setzen sich auf einen Stuhl, schließen die Augen und achten fünf Minuten lang auf alle Klänge um sich herum. Dabei versuchen sie, sich nicht von ihren Gedanken ablenken zu lassen. Anschließend sollten alle wahrgenommenen Töne, etwa das Ticken einer Wanduhr, das Surren des Kühlschranks, das Klingeln einer Fahrradglocke oder das Motorgeräusch vorbeifahrender Autos durch das offene Fenster, das Schließen

einer Tür oder herannahende Schritte aufgeschrieben werden. Je mehr Laute notiert werden können, desto besser. Diese Konzentrationsübung lässt sich bequem in der gewohnten Umgebung durchführen.

#### **Geräusche, Klänge und Laute sind Nahrung für unser Gehirn**

Ein gutes Gehör ist Voraussetzung dafür, Gehörtes richtig zuzuordnen und zu unterscheiden. Die Ohren nehmen Geräusche, Klänge und Laute aus der Umwelt auf und wandeln diese in eine Form um, die das Gehirn verarbeiten kann. In den neuronalen Netzwerken des Gehirns wird das Gehörte mit Erinnerungen verbunden und erzeugt so Verstehen. Besteht über längere Zeit Schwerhörigkeit, werden die Nervenzellen der Hörbahn und Hörrinde

im Gehirn nicht mehr durch Impulse gereizt und gefordert und der Betroffene vergisst das Hören. Deshalb ist es wichtig, erste Anzeichen einer Hörminderung ernst zu nehmen und zu reagieren. ■

*Quelle: <http://www.uni-vechta.de>*



# Gezielte Unterstützung für Kinderohren

Auf dem Markt sind jetzt neue Hörsysteme für kleine und große Kinder, die speziell für sie entwickelt wurden. Sie erleichtern den Kontakt mit Bezugspersonen, verringern den Aufwand beim Lernen auf das Notwendige und entsprechen auch optisch dem Geschmack der jungen Hörgeräteträger.

Gutes Hören und Verstehen ist in allen Entwicklungsphasen wichtig, aber gerade Kinder, die neugierig auf die Welt sind, sollten möglichst wenig verpassen. Schon in den ersten Lebensmonaten muss ihr Gehirn Klänge empfangen, damit sich die Hörbahnen gut entwickeln und das Sprechen leicht erlernt wird. In der Schule kommt es dann darauf an, den Lehrer gut zu verstehen und zur Schulgemeinschaft zu

gehören. Auch für Jugendliche ist das Gefühl, einer Gruppe anzugehören, sehr wichtig. Sie stellen insbesondere im Zusammenhang mit den neuen Medien hohe kommunikative Ansprüche. Die innovativen Hörsysteme, die wir hier vorstellen, lassen sich optimal an die individuellen Bedürfnisse in jeder Alters- und Entwicklungsstufe anpassen, vom Säugling bis zum Heranwachsenden.

## **„Sensei“: passt sich jeder Lage flexibel an**

Kinder bewegen sich in einem vielfältigen und dynamischen akustischen Umfeld und wechseln aufgrund ihres natürlichen Bewegungsdrangs häufig ihre Klangumgebung. Hörgeräte für diese Altersgruppe müssen daher in der Anpassung besonders flexibel sein. Das neue Hörsystem „Sensei“ hilft dem Kind, in jeder Situation und in





jeder Umgebung Sprache und Klänge besonders natürlich wahrzunehmen. Spezielle „Sensei“-Funktionen wie Spracherkennung, Lärm-Management und Richtmikrofon-Technologie unterstützen das Hören und Verstehen und reduzieren die kognitive Belastung, also die geistige Mehrarbeit bei der Aufnahme von Informationen.

Die speziell für „Sensei“ entwickelte „SmartFit“-Technologie prüft nach dem Anschalten des Hörsystems automatisch, ob das Ohrpassstück sitzt. Das ist wichtig, um Rückkoppelungen (lästiges Pfeifen) zu vermeiden und die Signale in der erforderlichen Lautstärke ins Ohr zu bringen. Wenn der Sitz korrigiert werden muss, blinkt die im Gehäuse integrierte LED-Anzeige, bei korrektem Sitz erlischt sie. Dies ist vor allem Eltern von hörgeräteversorgten Babys und Kleinkindern eine Hilfe.

#### „Sky Q“: besser hören, besser sprechen

Eine neue Chiptechnologie sorgt beim Hörsystem „Sky Q“ dafür, dass das Kind viel besser hört, beispielsweise über das direktionale Mikrofonsystem. Dieses schaltet sich in Umgebungen mit Stimmengewirr automatisch ein, reduziert Umgebungsgeräusche und sorgt dafür, dass das Kind eine menschliche Stimme besser heraushören kann. „Sky Q“ verschiebt die für ein Kind nicht hörbaren Hochfrequenzklänge in einen für das Kind besser hörbaren tieferen Bereich und macht diese somit hörbar. Die Kleinen sind in der Lage, eine große Vielfalt an Klängen und Stimmen zu differenzieren.

Junge Hörsystemträger, die gerne telefonieren, profitieren mit der „DuoPhone“-Funktion von „Sky Q“ von gutem und entspanntem Hörkomfort am Telefon. Die Stimme des Anrufers wird auf beide Hörsysteme übertragen, was die Sprachverständlichkeit erheblich verbessert.

#### FM und Roger: für anspruchsvolles Klänge-ABC

Frequenzmodulations- und Roger-Systeme haben sich vor allem im Unterricht bewährt. Sie überbrücken die Distanz zwischen dem Lehrer und dem hörsystemversorgten Kind und übertragen Sprachsignale drahtlos an beide Hörsysteme. „Sensei“ und „Sky Q“ lassen sich mit einer breiten Palette an FM- und Roger-Systemen kombinieren. Zudem können beide Systeme kabellos an Mobiltelefone, MP3-Spieler und TV angebunden werden und gewährleisten dadurch gerade jungen Menschen bequemen Zugang zu Unterhaltungsmedien.



#### Kindern wird es nie zu bunt

Farblich sind die neuen Hörsysteme ganz auf den Geschmack der kleinen Abenteuerer abgestimmt, ob piratengrün, lagunenblau oder dracheno-range. Mit verschiedenen Aufklebern können die Kinder zudem ihre Hörsysteme je nach Vorliebe ganz individuell gestalten.

Eltern mit hörgeschädigten Kindern können sich bei Zelger Hörexperthen spezifisch beraten lassen und die neuen Hörsysteme unverbindlich testen. Diese bieten eine Reihe einzigartiger Möglichkeiten, ihren Kleinen und weniger Kleinen eine – wo möglich – weitgehend normale Hör- und Sprachentwicklung zu gewährleisten. ■

## Roger baut Sprachbarrieren ab

### Eine neue Technologie für verbessertes Sprachverstehen, besonders im Klassenzimmer

Roger ist eine neue digitale Technologie der Signalübertragung, die Menschen mit einer Hörhilfe die Kommunikation bei Lärm oder auf Distanz wesentlich erleichtert. Vor allem in Schulen findet Roger aufgrund der erzielten Hörerfolge bei Kindern breite Anwendung. Roger-Systeme bestehen aus einem Mikrofon, welches das Sprachsignal drahtlos vom Sprecher an den Zuhörer sendet, und einem Empfänger, der an der Hörhilfe angebracht ist. Dabei misst das Roger-Mikrofon Umgebungsgeräusche sehr präzise und reduziert diese.

Der Roger-Empfänger hingegen passt die Lautstärke des Signals entsprechend an. Alle Einstellungen werden automatisch durchgeführt, weshalb Roger-Systeme sehr einfach zu handhaben sind.

Roger-Systeme sind mit fast allen Hörgeräten, Cochlea-Implantaten sowie Baha-Systemen kompatibel und bieten teils auch Bluetooth-Schnittstellen für die Nutzung von Mobiltelefonen, TV und Multimedia. ■

# „Was sind eigentlich...“, „An wen muss ich mich wenden, wenn...“:

Kurz und kompakt: Die Zelger Hörexperten beantworten vielfach gestellte Fragen über gutes Hören und Hörsysteme.

## Wieso kann ich mit meinem Hörsystem Sprache besser verstehen?

Stimmen und Klänge der Umgebung werden vom Hörsystem über das Mikrofon aufgenommen. Im Herz des Hörsystems, dem Prozessor, werden die Stimmen und Klänge in ein Digitalsignal umgewandelt und aufbereitet. Der Prozessor besteht aus einem Hochleistungs-Mikrochip, welcher vom Hörakustiker so programmiert wird, dass Töne und Klänge hörbar gemacht, Hintergrundgeräusche abgedämpft und Sprache fokussiert werden. Die Mikrochips in den Hörsystemen sind heute technologisch so ausgereift, dass sie die feinen akustischen Eigenschaften und den natürlichen Klang der ursprünglichen Sprach- und Tonsignale erhalten. Der Hörsystemträger nimmt ein optimiertes Klangbild wahr, bei deutlich verbessertem Sprachverstehen.

## Kann ich Kosten für Hörsysteme von der Steuer absetzen?

Ja. Die Ausgaben für den Kauf und die Reparatur von Hörgeräten sowie Hörgerätebatterien können als steuerliche Absetzbeträge in der jährlichen Steuererklärung geltend gemacht werden. Es wird lediglich eine ärztliche Verordnung benötigt. Wichtig ist, dass der Steuerkodex sowohl auf den Rechnungen als auch auf dem Kassazettel vermerkt ist.

## Ist ein Hörtest schmerzhaft?

Nein, ein Hörtest ist nicht schmerzhaft und nicht einmal unangenehm. Sie er-



halten für den Test einen bequemen Kopfhörer, über den Ihnen verschiedene hohe und tiefe Töne vorgespielt werden. Wenn Sie die Töne hören, drücken Sie eine Taste. Aus diesen einfachen Signalen erstellt dann der Hörakustiker Ihre individuelle Hörkurve. Auch der Hörtest, mit dem speziell das Sprachverstehen getestet wird, ist nicht unangenehm. Anstelle von Tönen hören Sie dann Wörter und es wird getestet, ob Sie diese korrekt verstehen können.

*Haben Sie Fragen zum Thema Hören und Hörsysteme? Kontaktieren Sie unsere Hörexperten unter der grünen Nummer 800 835 825 oder schreiben Sie an [info@zelger.it](mailto:info@zelger.it) ■*

## Impressum

### Erscheinungsweise:

4x jährlich im Postversand

### Herausgeber:

Zelger GmbH  
Romstraße 18M, 39100 Bozen  
Tel. 0471 912 150  
[www.zelger.it](http://www.zelger.it)

### Verantw. i.S.d.P.:

Dr. Ulrich Beuttler  
Reg. beim Gericht Bozen  
Nr. 14/2002 am 12.08.2002

### Redaktion:

Zelger Hörexperten

### Grafik & Layout:

[markenforum.com](http://markenforum.com)

### Fotos:

Ingimage, Zelger Hörexperten

### Druck:

Ferrari-Auer, Bozen

Vervielfältigung auch auszugsweise nur mit Einwilligung des Herausgebers gestattet.

## Qualität auf dem Vormarsch

Im Jahre 2004 wagte Zelger Hörexperten den Sprung auf den oberitalienischen Markt. Heute findet eine zunehmende Zahl an Kunden in mittlerweile vier Zelger Centern und mehreren Servicestellen in der Provinz Verona Beratung und Service in bewährter Zelger-Qualität.

Als Roland Zelger vor zehn Jahren den Vertrag zur Übernahme des Hörgeräteanbieters „Sordità Favale“ aus Verona unterzeichnete, legte er damit die Grundlage für die Expansion von Zelger Hörexperten auf dem oberitalienischen Markt. Das erste Geschäft mit der Bezeichnung „Favale“ befand sich in der via Redentore, in der Nähe des römischen Theaters. 2007 wurde „Favale“ in Zelger umfirmiert, das Zelger Center Verona in der Nähe der Piazza Renato Simoni im Stadtzentrum und das Zelger Center Villafranca wurden

eröffnet. „Wir haben unsere Unternehmenskultur und unsere Qualitätskontrolle in Verona schrittweise auf allen Ebenen eingeführt. Unsere Mitarbeiter engagieren sich persönlich dafür, Menschen mit Hörverlust nicht nur die beste Hörlösung anzupassen, sondern auch deren Lebensqualität zu verbessern“, erklärt Roland Zelger. Weitere Zelger Center entstanden 2011 in Bussolengo in der Nähe des Krankenhauses und 2012 in San Bonifacio. Alle Filialen folgen dem Konzept „Raum für Innovation, Transparenz und Kunden-

nähe“ und vermitteln einen offenen und übersichtlichen Gesamteindruck. Über ein architektonisches Leitsystem werden die Kunden vom Empfangsbereich zu den Anpassräumen geführt. Diese bieten trotz der modernen audiologischen Ausstattung, die dezent in den Hintergrund tritt, eine angenehm wohnliche Atmosphäre.

Service, Qualität und Innovation sollen nach dem Willen der Geschäftsleitung auch die weitere Entwicklung des Unternehmens entscheidend bestimmen. ■





# Für Ihr Kind zählt jedes Wort

Kinder wollen dazugehören. Die neuen Hörsysteme garantieren höchste Leistung bei Sprache und Klang und maximale Flexibilität in allen Hörumgebungen. Damit Ihr Kind ganz vorne mitspielt.

**Die neuen Hörsysteme für Kinder: jetzt 30 Tage gratis testen!**

**Zelger Center Bozen**  
Romstraße 18M  
Tel. 0471 912 150  
Mo.-Fr. 8.30-12.30 Uhr, 14.30-18.30 Uhr

**Zelger Center Brixen**  
Stadelgasse 15A  
Tel. 0472 970 778  
Mo.-Fr. 8.30-12.30 Uhr, 14.00-18.00 Uhr

**Zelger Center Bruneck**  
Rathausstraße 4  
Tel. 0474 555 445  
Di., Do. 9.00-12.00 Uhr, 14.00-17.00 Uhr

**Zelger Center Meran**  
Freiheitsstraße 99  
Tel. 0473 230 730  
Mo.-Fr. 8.30-12.30 Uhr, 14.00-18.00 Uhr

**Zelger Center Bussolengo**  
Via Cavour 32B  
Tel. 045 670 0 759  
Mo.-Fr. 8.30-12.30 Uhr, 15.00-19.00 Uhr

**Zelger Center San Bonifacio**  
Corso Venezia 47  
Tel. 045 704 9 660  
Mo.-Fr. 8.30-12.30 Uhr, 15.00-19.00 Uhr

**Zelger Center Verona**  
Via Giovanni della Casa 22  
Tel. 045 800 9 800  
Mo.-Fr. 8.30-12.30 Uhr, 15.00-19.00 Uhr

**Zelger Center Villafranca**  
Corso Vittorio Emanuele 81  
Tel. 045 790 0 019  
Di.-Fr. 8.30-12.30 Uhr, 15.00-19.00 Uhr

Tel. 800 835 825  
[www.zelger.it](http://www.zelger.it)

 **ZELGER**  
HÖREXPERTEN - ESPERTI DELL'UDITO

**Hören Sie auf uns.**